



Delfin

Was gibt's Neues? Kuriose und ernste Neuigkeiten: Wir hören, lesen und analysieren Schlagzeilen, kurze Meldungen und längere Reportagen und berichten dann, wie der Film gestern Abend war – oder doch lieber über ein anderes Ereignis?

Lehrbuch Seite 118

1. Welche Schlagzeilen passen zu den Bildern?

Variante A

Zunächst sollten nur die Bilder angeschaut werden und anschließend wird je ein Bild von einer Kleingruppe beschrieben und interpretiert.

Variante: Kopieren Sie die Bildreihen und geben Sie jeder Kleingruppe nur ein Bild. Die Gruppe beschreibt und interpretiert ihr Bild und trägt dies dann im Plenum vor. Die übrigen Tn versuchen bei geöffneten Büchern möglichst schnell zu erkennen, um welches Bild es sich handelt.

Variante B:

Klären Sie die Bedeutung des Wortes „Schlagzeile“. Die Kursteilnehmer betrachten dann die Bilder, dabei sind die Schlagzeilen verdeckt. Lesen Sie die Schlagzeilen wie ein Zeitungsjunge oder wie der Sprecher der Fernsehnachrichten laut vor. Die Tn bilden erste Hypothesen, zu welchem Bild welche Schlagzeile passt.

Anschließend werden die Schlagzeilen gelesen und eine endgültige Entscheidung darüber getroffen, welche Schlagzeile zu welchem Bild gehört.

Systematisierung der Grammatik

Putzfrau fand 8000 Dollar in einer Plastiktüte.

Die Kursteilnehmer unterstreichen in allen Schlagzeilen die Verbformen und schreiben sie dann an die Tafel.

Verben

kochte	<i>kochen</i>
verkaufte	
spielte	
heiratete	
vergaß	
fuhr	
stieg	

Die Tn ergänzen neben den Verbformen den Infinitiv.

Die Tn betrachten dann die Präteritumformen genauer und ergänzen die Tabelle.

Verbstamm – t – Endung = schwach	Stammvokalwechsel – Endung = stark
kochte	vergaß

2. Was ist passiert? Ergänzen Sie die Verben im Perfekt.

Variante A

In dieser Übung werden die Schlagzeilen zu Sätzen mit Perfekt umformuliert. Ausgangspunkt für die anschließende Betrachtung über den Gebrauch von Perfekt und Präteritum ist die Zeichnung neben der Übung: „Du, hör mal, beim Sommerfest hat der Manager des Fußballvereins 600 Liter Gulaschsuppe gekocht.“

Weisen Sie die Kursteilnehmer darauf hin, dass das Präteritum im mündlichen Sprachgebrauch in der Regel nicht üblich ist, außer bei *sein* und *haben* sowie den Modalverben.

Variante B

Die Bücher sind geschlossen. Setzen Sie sich vor die Tn gemütlich auf Ihren Stuhl und lesen Sie die Zeitung. Unterbrechen Sie die Lektüre und berichten Sie darüber, was Sie gelesen haben: „Unglaublich, beim Sommerfest hat der Manager des Fußballvereins 600 Liter Gulaschsuppe gekocht.“ Fahren Sie fort bis Aufgabe d). Fragen Sie die Tn dann, ob ihnen etwas auffällt. Wenn den Tn der unterschiedliche Gebrauch von Präteritum und Perfekt nicht auffällt, zeigen Sie beim weiteren Sprechen auf das entsprechende Verb im Präteritum an der Tafel.

3. Nie mehr Pilze aus dem Wald

a) Lesen Sie den Zeitungstext.

Arbeiten Sie **VOR** dem Lesen nur mit der Schlagzeile: **Nie mehr Pilze aus dem Wald**. Die Tn überlegen sich in Partnerarbeit kleine Zeitungsnachrichten und schreiben sie auf.

In der nun folgenden Lesepause werden die Nachrichten der anderen Paare ebenfalls in Partnerarbeit gelesen. Dafür werden die Texte einfach im Kreis weitergereicht. Ein Vergleich im Plenum ist nicht notwendig, denn die natürlichere Situation ist das stille Lesen einer Meldung. (Ziel dieser Übung ist es, dass die Tn sich Gedanken über einen möglichen Inhalt machen, ihren Wortschatz aktivieren und eine Erwartungshaltung zum Inhalt des Textes aufbauen (Hypothesen bilden).

Teilen Sie den Kurs in zwei Gruppen. Aufgabe **BEIM** Lesen.

Leseaufgabe Gruppe 1

Die Tn lesen den Zeitungstext und vergleichen ihn mit ihrem eigenen Text.

Leseaufgabe Gruppe 2

Die Tn lesen den Text b) und vergleichen ihn mit ihrem eigenen Text.

In Partnerarbeit – je 1 Kursteilnehmer der Gruppe 1 + 2 – werden die Informationen über die gelesenen Texte ausgetauscht – dabei wird deutlich, dass es sich um ein und dieselben Informationen in zwei unterschiedlichen Erzählebenen handelt. Diesen entspricht die Verwendung der jeweils passenden „grammatikalischen Zeit“.

Die Tn lösen die Aufgabe in Einzelarbeit und vergleichen die Lösungen.

Die Tn unterhalten sich über den Inhalt des Textes und erzählen erlebte oder gehörte ähnliche Geschichten.

4. Ein Baum bringt Glück

a) Erzählen Sie der Klasse die Geschichte bei geschlossenen Büchern.

Franz K.
pflanzen
graben
auf etwas stoßen
aufmachen
etwas sehen
Urgroßvater
nicht wissen
berichten

- b) Die Tn übernehmen anschließend die Rolle eines Journalisten und schreiben einen kurzen Zeitungsbericht – sie lösen dabei die Aufgabe 4b.
- c) Ein Rollenspiel schließt sich an:
– Tn1 interviewt Herrn Franz K. (Tn2) und macht sich Notizen. (Im Gespräch wird Perfekt eingesetzt – in den Notizen Präteritum.)
– Tn 1 liest den „Zeitungsbericht“ und erzählt Tn2, was in der Zeitung steht (Gebrauch des Perfekts im Gespräch).
- d) Die Tn suchen nach ähnlichen Zeitungsberichten und bringen sie in den Unterricht mit. In Kleingruppen berichten sie, was sie gelesen haben, und verteilen anschließend die Kopien der Texte.